

Rollenprofil (Szenario 1)

Finnland



Hauptstadt	Helsinki
Sprache	Finnisch
Einwohner	5,5 Millionen
BIP pro Kopf	ca. 37.000€
Arbeitslosenquote	8,7%



Sie sind Vertreter/Vertreterin des Landes Finnland. Die finnische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern sehr stark. In den nächsten Jahren könnte sich das jedoch ändern: Ihnen wird kein gutes Wirtschaftswachstum vorausgesagt. Trotzdem stehen Sie im europäischen Vergleich noch sehr gut da. Die Arbeitslosenquote ist in Finnland nicht besonders hoch. Sie stehen besser da als viele Länder in der EU. Sie sind aber nicht die Besten! Andere haben eine niedrigere Quote.

Finnland ist zusammen mit Schweden und Österreich 1995 in die Europäische Union eingetreten. Ihre Nähe zu Russland hat in der Geschichte immer eine besondere Rolle gespielt. Auch heute noch haben sie eine enge Beziehung nach Russland. Somit sind Sie eine Verbindung zwischen der EU und Russland. Sie haben gute Beziehungen zu den anderen skandinavischen Ländern, aber auch zu den älteren Staaten in der EU, wie zum Beispiel Deutschland. Außerdem haben Sie als einziges skandinavisches Land den Euro eingeführt. Das zeigt, wie wichtig Ihnen die EU und der Handel in Europa sind.

Finnland steht der europäischen Integration positiv gegenüber. Sie wissen, wie wichtig die EU für Ihr Land ist und wollen eine starke Union. Die Institutionen in Brüssel haben viel Macht. Das finden Sie gut. Europa muss handeln können. Dafür hat Helsinki nicht so viel Macht, aber das ist in Ordnung.

Sie sind ein eher kleiner Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme in Europa gehört wird. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als eher kleinerer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.